



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 50 / 19 vom 18.12.2019 für den Zeitraum 09.12.19. – 13.12.2019



HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

0228 99 6845 3943 oder – 3957

Fax:

030 1810 6845 3474

Äpfel

Wie zu dieser Jahreszeit üblich dominierte kontinuierlich Deutschland das Geschehen. Das Sortiment beinhaltete vielerlei Varietäten: in vorderster Linie Elstar, Jonagold und Boskoop, nachgeordnet Braeburn und Pinova und abrundend Idared und Cripps Pink. In Frankfurt tauchten zudem norddeutsche Rubens und Glockenapfel auf. Wellant verloren an Bedeutung und verschwanden örtlich aus der Vermarktung. Die Qualität der inländischen Produkte überzeugte nicht durchgängig, denn die Kondition ließ bei einigen Kultivaren schon nach. Aus Italien stammten vorrangig Red Delicious und Granny Smith. Frankreich schickte hauptsächlich Granny Smith und Pink Lady. Die Niederlande spielten mit Elstar und Boskoop nur eine kleine Rolle. Polnische Abladungen kamen einzig in Berlin an. Generell zeigte sich ein freundliches Interesse. Es konnte problemlos gestillt werden, gerade dann, wenn es sich witterungsinduziert sowieso eingeschränkt hatte. Trotzdem tendierten manche Notierungen nach oben. Dies fußte auf begrenzten Anlieferungen. In der Mehrzahl verharrten die Bewertungen jedoch auf ihrem bisherigen Niveau.

Birnen

Italienische Williams Christ, Abate Fetel und Santa Maria bildeten die Basis der Warenpalette. Von der Wichtigkeit her folgten inländische Alexander Lucas und Conference sowie niederländische Gute Luise und türkische Santa Maria zu fast gleichen Teilen. Belgische Conference waren bloß in Frankfurt, Köln und Berlin präsent. Eine eher gedrosselte Nachfrage stieß auf ein ausreichendes Angebot. Die Preise veränderten sich darum nur selten. In Frankfurt verbesserten sich zum Wochenende hin die Unterbringungsmöglichkeiten einheimischer Xenia und niederländischer Vereinsdechantsbirnen. Conference wurden dort hingegen kaum beachtet. In München generierten inländische Gute Luise zu wenig Zuspruch. Hier blieben italienische Abate Fetel im Mittelpunkt, die aber einstandsbedingt teuer waren. In Berlin verabschiedeten sich belgische Durondeau zunehmend aus dem Handel.

Tafeltrauben

Inzwischen herrschten Peru und Brasilien vor, denn die überseeischen Zuströme intensivierten sich, während sich die europäischen verminderten. Peru sendete vorrangig Sugraone und Crimson Seedless. Thompson Seedless und Red Globe gewannen augenscheinlich an Bedeutung. Brasilien schickte in vermehrtem Maße Crimson Seedless und Thompson Seedless. Aus Namibia flossen überdies Arra 13 und Arra 15 zu. Erste südafrikanische Starlight tauchten auf und kosteten in Hamburg 15,50 € je 4,5-kg-Verpackung. Im europäischen Sektor dominierte Italien mit Italia, Crimson Seedless und Red Globe. Spanische Napoleon und Aledo sowie französische Alphonse Lavallée ergänzten. Türkische Sultana verloren an Relevanz. Die Qualität ließ gerade bei den italienischen Offerten immer wieder mal zu wünschen übrig. Ein glatter Abverkauf konnte so nicht realisiert werden. Trotzdem schwankten die Bewertungen nur unwesentlich. Manchmal etablierten die Vertreiber sogar Verteuerungen.

Orangen

Spanische Navelina überragten alles. Andere Varietäten, praktisch degradiert zu Statisten, hatten höchstens einen angebotsabrundenden Charakter. Darunter waren italienische Navel, die punktuell mit Blatt aufgemacht und unbehandelt zu 1,20 bis 1,45 € je kg veräußert wurden. Türkische Washington Navel standen mittlerweile in verschiedenen Größen zur Verfügung. In Frankfurt gab es sie hauptsächlich in 14- und 14,5-kg-Steigen, in Hamburg kosteten sie 14,- € je 15-kg-Kollo mit 80 Stück. Navelina aus Griechenland mit vorzüglichem Aroma blieben konstant bewertet. In Berlin griff speziell die Gastronomie auf die griechischen Produkte zurück, da sie mit 10,- bis 12,- € je 14 kg ziemlich günstig waren. In Hamburg komplettierten Navelina aus Portugal zu 15,- € je 15 kg das Sortiment. Aus Spanien stammten neben den Navelina noch Salustiana, die in Frankfurt flott geräumt und in Hamburg zu 15,- € je 15 bis 16 kg umgeschlagen wurden. Für Navel aus Spanien bezahlte man 22,- € je 16-kg-Open-Top-Karton. In Frankfurt waren braune, einlagig in 8-kg-Verpackung präsentierte spanische Navel-Chocolate im Kaliber 3 zu 15,- € ein echter Blickfang. Erste marokkanische Blondorangen sollen in der 51. KW eintreffen. In Berlin beeinträchtigen Rückläufer aus dem LEH mit türkischen Navelina die Unterbringung am Platz. Insgesamt gingen die Geschäfte wegen der Weihnachtszeit und des ungemütlichen Wetters aber nicht unfreundlich vonstatten. Die Notierungen veränderten sich nicht gravierend. Dies war auch bei den Blutorangen zu erkennen: Moro und Tarocco aus Italien sowie Cara Cara aus Spanien wurden ohne Schwierigkeiten vermarktet. Die Fleischfarbe überzeugte zunehmend. Lediglich teure Cara Cara suchten ab und an Kunden.

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Spanische Clementinen prägten das Geschehen. Italienische Offerten mit Blatt ergänzten ebenso wie nicht überall schmeckende griechische Chargen. In Frankfurt stieg der Anteil von 2,3-kg-Kistchen merkbar an. Dort konnten bereits Clemenvilla geordert werden. Erste marokkanische Importe aus der Gegend um Berkane stießen in Hamburg zur Warenpalette hinzu: Sie kosteten 14,50 € je 108 Stück und 13,50 € je 10-kg-Holzkiste mit 140 Stück und wurden rege beachtet. Türkische Satsumas hatten bloß in München eine größere Bedeutung, sonst spielten sie keine oder nur eine spärliche Rolle. Mandarinen aus der Türkei waren fast von der Bildfläche verschwunden. Dank der herbstlichen Witterung erfolgte die Abwicklung generell recht flott, auch wenn sie sich nach der Nikolauswoche ein wenig entschleunigte. Leichte Verbilligungen konnten nicht immer vermieden werden. In Köln vergünstigten sich insbesondere kleinfallendere Artikel. In Hamburg etablierte sich für die italienischen und in Berlin zudem für die spanischen Partien eine weite Preisspanne, verursacht durch uneinheitliche Qualität.

Zitronen

Angebot und Nachfrage harmonisierten in der Regel miteinander und so sahen die Vertreiber selten Anlass, an ihren Aufrufen etwas zu verändern. Spanische Primofiori herrschten dabei vor, türkische Enterdonato komplettierten. In Berlin tauchten griechische Eureka auf, die 15,- bis 16,- € je 15-kg-Abpackung kosten sollten. Summa summarum bestätigten die Bewertungen das Level der 49. KW. Nur punktuell kam es zu Verbilligungen, die auf einer zu üppigen Verfügbarkeit basierten. In Berlin verabschiedeten sich die zyprischen Produkte aus dem Sortiment, da man sie wegen ihrer mangelhaften Güte kaum mehr vermarkten konnte.

Bananen

Mit dem Fokus auf Zitrusfrüchten und Kernobst verlief der Handel der Jahreszeit gemäß überwiegend in ruhigen Bahnen. Der Zufluss aus den Reifereien war für gewöhnlich hinlänglich auf die unaufgeregten Umschlagsmöglichkeiten abgestimmt. In der Folge verharrten die Notierungen meistens auf ihrem bisherigen Niveau. Auch wenn sich das Interesse örtlich ein wenig verdichtet hatte, so vermochte es dennoch nicht vollends zu befriedigen. Daher ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Preise. Lokal befestigten sich dank eines kontinuierlichen Absatzes die Bewertungen sämtlicher Offerten; mit Ausnahme der Erstmarke, die aus Panama stammte, und der Zweitmarken, die aus Kolumbien zugeführt wurden. Anderswo verteuerten sich die Drittmarken generell aufgrund von angehobenen Einstandsforderungen.

Blumenkohl

Italienische Anlieferungen dominierten vor französischen. Belgien, Spanien und die Niederlande ergänzten die Szenerie. Das Wetter verbesserte die Unterbringungsmöglichkeiten, denn die Kunden griffen intensiver zu als zuvor. Es wurden viele 8er-Aufmachungen angeboten, die eigentlich nicht sonderlich beliebt sind. Dessen ungeachtet konnten sie problemlos verkauft werden, da sie günstiger als die 6er-Steigen waren. Die Nachfrage hielt mit den verstärkten Abladungen nicht Schritt. Deswegen tendierten die Notierungen oftmals abwärts. In München waren zunächst Verteuerungen zu erkennen; ab Mittwoch bröckelten die Bewertungen aber wieder ab. Dort tauchten auch violette und grüne Produkte aus Italien auf, die etwa 25 % mehr kosteten als die weiße Konkurrenz.

Salat

Eissalat stammte ausschließlich aus Spanien. Die Bereitstellung vergrößerte sich zwar, dennoch zogen die Notierungen an. In München spielten die Streiks in Frankreich eine Rolle, denn es war unklar, ob genügend Ware ankommen würde, um den Bedarf zu decken. In Hamburg mussten qualitativ eingeschränkte Offerten mit Vergünstigungen abgegeben werden. Bei Kopfsalat prägten Italien und Belgien das Geschehen, während Frankreich und die Niederlande dieses abrundeten. Ein zu schwaches Interesse ließ in Frankfurt, eine zu üppige Versorgung in Köln die Bewertungen absinken. Andernorts verharrten die Preise auf bisherigem Niveau. Die Abwicklung von Bunten Salaten aus Italien und Frankreich verlief zu langsam und die Händler mussten ihre Aufrufe meistens reduzieren, wenn sie Überhänge vermeiden wollten. Für den von der Menge her sehr begrenzten einheimischen Feldsalat waren Verteuerungen allgegenwärtig: Bis zu 8,- € je kg sollte man in Frankfurt bezahlen. Belgische Artikel kosteten hier sogar maximal 14,50 € je kg. Endivien aus Italien verbilligten sich in Hamburg aufgrund eines zu spärlichen Zuspruchs.

Gurken

Bei den Schlangengurken konnte man vorrangig auf spanische und griechische Produkte zugreifen, die sowohl foliert als auch ohne Plastik vermarktet wurden. Marokkanische Importe mit 500/600 g kosteten in Frankfurt 6,50 € je 12er-Karton. Die Niederlande und Belgien komplettierten das Angebot, welches sich generell ausgedehnt hatte. Der Verkauf gestaltete sich nicht besonders schnell. Infolgedessen verringerten die Vertreiber ihre Forderungen, um den Umschlag zu beschleunigen. Dies gelang jedoch nicht immer. Minigurken hatten ihren Ursprung in Spanien und in der Türkei. In Frankfurt und Hamburg riefen zu knappe Abladungen und eine zu starke Nachfrage Verteuerungen hervor. In Berlin verminderte sich die Verfügbarkeit der türkischen Partien, was aber durch intensivierte Zufuhren aus Spanien ausgeglichen wurde.

Tomaten

Mit Marokko, Spanien, Belgien, Italien, der Türkei und den Niederlanden beteiligten sich doch noch einige Länder am Sortiment. Sogar einheimische Früchte machte man punktuell aus. Die Konkurrenz war also groß, selbst wenn sich die Versorgung einzelner Varietäten begrenzt hatte. So schmolz die Präsenz spanischer Offerten insgesamt, während die Bedeutung türkischer Artikel anwuchs. Belgien verlor an Wichtigkeit, die Niederlande gewann an Relevanz. So uneinheitlich sich die Warenpalette darstellte, so unterschiedlich verlief auch die Unterbringung. Mal ließen sich spanische Fleischtomaten flott veräußern, die sich daraufhin um bis zu 40 % verteuerten, mal waren Kirschtomaten bei den Kunden beliebt, sodass ihre Notierungen anzogen. Summa summarum tendierten die Bewertungen nach oben, getragen vom herbstlichen Wetter. Vergünstigungen verzeichnete man selten. In Berlin überzeugte die Qualität der marokkanischen Chargen nicht ausnahmslos, was sich natürlich negativ auf die Preise auswirkte.

Gemüsepaprika

Spanien dominierte vor der Türkei. Marokko ergänzte manchmal, fehlte in Köln und München indes völlig. In Berlin waren die türkischen Produkte nicht durchgängig zu bekommen, was die Preise aber nur marginal beeinflusste. Die Notierungen kletterten generell aufwärts, da sich die Versorgung leicht eingeschränkt hatte. Bis zum Wochenende senkten die Verkäufer ab und an dann ihre Forderungen, da sich die Zuströme intensivierten. In Frankfurt war grüne Ware zunächst am teuersten, ehe ab Donnerstag alle Kultivare in etwa gleich viel kosteten.

Weitere Informationen

Frankfurt

Zusätzlich zu den Importen aus Südafrika erreichten erste australische Pfirsiche den Platz. Kirschen, Aprikosen und Pflaumen vergünstigten sich wegen eines zu langsamen Umschlags. Bei den Avocados waren neben den omnipräsenten Hass aus Chile, Mexiko, Südafrika und Peru inzwischen Carla aus der Dominikanischen Republik erhältlich. Die über 1 kg schweren Früchte kosteten 2,- € je Stück. Stangenbohnen verteuerten sich auf 14,- € je 4-kg-Gebinde. Das Interesse an Artischocken stieg an und die Notierungen verfestigten sich. Für per Flugzeug eintreffende Steinpilze aus Südafrika sollten 35,- € je kg bezahlt werden.

Hamburg

Trotz einwandfreien Aussehens wurden Erdbeeren aus Ägypten, den Niederlanden und Belgien nicht hinreichend beachtet. Da sich neuerdings erste griechische Offerten zu 2,- € je 500-g-Schale und marokkanische Chargen zu 1,20 € je 250 g am Geschäft beteiligten, mussten Vergünstigungen gewährt werden. Die Bewertungen von Steinobst aus Südafrika blieben dank einer an den Bedarf angepassten Versorgung konstant. Per Flieger ankommende Blaubeeren aus Simbabwe kosteten 11,50 € je 1,5-kg-Steige. Die Preise für gleichmäßig sortierte marokkanische Schneidebohnen zogen an. Auberginen und Zucchini aus Spanien waren zu teuer und verbilligten sich ab Donnerstag.

Köln

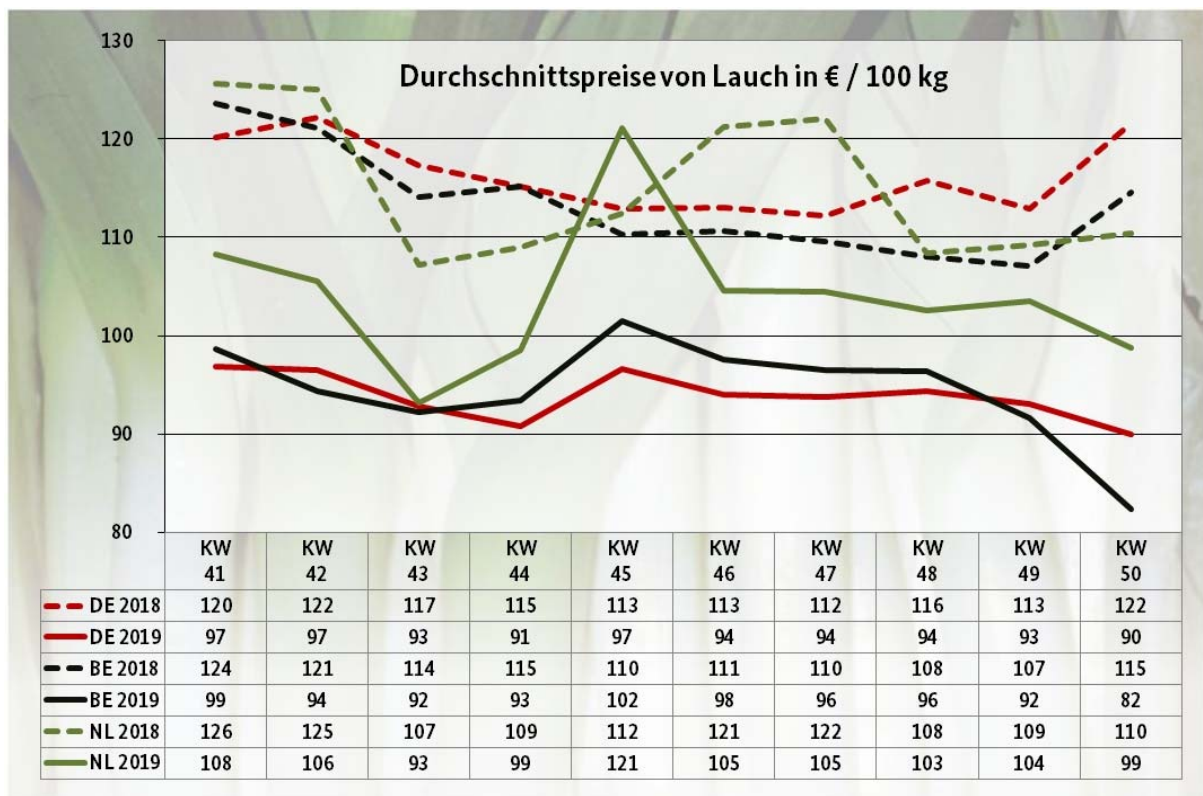
Inzwischen trafen Pflaumen aus Südafrika ein: Sie kosteten 3,- € je kg, die Kunden verhielten sich daraufhin noch abwartend. Neben einheimischem und vereinzelt belgischem Wirsing gab es auch erste italienische Produkte.

München

In der Adventszeit stieg das Interesse an Kranzfeigen stark an. Wegen der ausgedehnten Zufuhren von mittelamerikanischen Limetten sanken die Preise ab. Spanische Kakis vergünstigten sich infolge einer schrumpfenden Nachfrage. Ägypten intensivierte die Sendungen an Erdbeeren in Deckelschalen. Die Bewertungen von Auberginen und Zucchini veränderten sich kaum. Artikel aus Italien, Spanien und Marokko kosteten in etwa gleich viel. Stabil bis leicht fester notierten Hokkaidokürbisse. Einheimischer Spitzkohl wurde durch spanische Ankünfte ergänzt. Pfifferlinge kamen in überschaubaren Mengen tageweise aus der USA.

Berlin

Erdbeeren aus Ägypten und Griechenland waren reichlich vertreten und wurden zu 3,- bis 5,- € je kg untergebracht. Der Umschlag befriedigte die Händler jedoch nicht. Rückläufer aus dem LEH von Himbeeren aus Spanien und Marokko fluteten zum Wochenende hin den Platz und mussten aufgrund des oft suboptimalen Geschmacks für 0,10 bis 0,50 € je 250-g-Schale in den Markt gedrückt werden. Mangos aus Brasilien und Peru erlangten mehr Präsenz, kosteten 24,- bis 36,- € je 6-kg-Abpackung und wurden vor allem in großen Kalibern beachtet. Pfirsiche und Nektarinen stammten aus Australien und waren kleinfruchtig: Für das Nischenprodukt sollte man 14,- bis 29,- € je kg bezahlen.





Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 50 / 2019 vom 09.12.19 bis 13.12.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	50. KW 2018	46. KW 2019	49. KW 2019	50. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	80	95	93	94	95	90	90	96	95
Braeburn	Deutschland	lose	76	96	96	97	95	95	110	96	95
Braeburn	Deutschland	75/80	92	112	117	100		100			
Braeburn	Italien	70/75	98	105	105	105					105
Braeburn	Italien	75/80	105	107	137	110		110			110
Elstar	Deutschland	lose	76	95	94	95	95	90	90	93	100
Elstar	Deutschland	75/80	103	111	110	110		110			
Golden Delicious	Deutschland	lose	76	85	88	88	95	80		85	90
Golden Delicious	Italien	70/75	103	90	90	98		90			110
Golden Delicious	Italien	75/80	118	112	111	111	132	100		110	110
Golden Delicious	Italien	80/85	133	138	135	135	135				
Granny Smith	Frankreich	lose		119	122	122	122				
Granny Smith	Frankreich	70/75	124	124	124	124		120		125	
Granny Smith	Frankreich	75/80	132	128	128	127	130	125			
Granny Smith	Frankreich	80/85	135	138	133	137	137				
Granny Smith	Italien	lose	90	110	100	116	100				130
Granny Smith	Italien	70/75	105	100	100	100		100			
Granny Smith	Italien	75/80	121	117	116	115	131	110		115	110
Granny Smith	Italien	80/85	138	123	125	127	136				120
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	67	80	81	83		75			95
Holsteiner Cox	Deutschland	75/80	78	95	95	95		95			
Jonagold	Deutschland	lose	75	83	85	86	90	75	90	85	90
Jonagold	Deutschland	75/80	78	93	91	93		90			95
Jonagold	Deutschland	80/85		100	102	100					100
Kanzi	Deutschland	lose	140	141	140	125	125				
Kanzi	Deutschland	70/75	165	200	180	200					200
Kanzi	Deutschland	75/80	176	162	169	168		160		170	
Kanzi	Deutschland	80/85		184	183	183	183				
Pink Lady	Italien	70/75	177	184	183	182		170			200
Pink Lady	Italien	75/80	190	214	213	209	223	183	225		235
Red Delicious	Italien	lose	97	104	104	105		100		103	110
Red Delicious	Italien	70/75	121			120					120
Red Delicious	Italien	75/80	115	130	132	133	133	120			140
Red Delicious	Italien	80/85	127	144	145	147	140				150
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	77	91	92	93	94	95	115	86	
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	96	99	105	103		100		109	101
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	108	110	128	120	145				110

KW 50 / 2019 vom 09.12.19 bis 13.12.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	50. KW 2018	46. KW 2019	49. KW 2019	50. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Birnen</u>											
Abate Fetel	Italien	65/70	152	185	165	177		194			160
Abate Fetel	Italien	70/75	174	211	217	213	195	206	230	217	225
Abate Fetel	Italien	75/80	186	227	235	236	228	229	240	240	240
Abate Fetel	Italien	80/85	194	249	248	252	238	253	255		265
Abate Fetel	Spanien	80/85		245	245	245	245				
Alexander Lucas	Deutschland	lose	91	93	91	93	99	85	80	105	95
Boscs Flaschenbirne	Italien	65/70		175	175	175		175			
Boscs Flaschenbirne	Italien	70/75	155	175		188		188			
Boscs Flaschenbirne	Italien	75/80		225	225	207		200			225
Conference	Belgien	lose	85	106	106	106	98		105		110
Conference	Deutschland	lose	94	100	99	98	108	85	87	105	100
Conference	Niederlande	lose	88	96	99	107	103	110			
Gellert	Niederlande	lose	110	117	115	117	117				
Gute Luise	Deutschland	lose		98	103	105				105	
Gute Luise	Niederlande	lose	106	120	116	121	112			105	130
Rote Williams Christ	Italien	65/70	169	174	180	180				180	
Rote Williams Christ	Italien	70/75	178	196	195	196				192	225
Santa Maria	Italien	65/70	170	189	185	186	188	178		188	
Santa Maria	Italien	70/75	179	205	200	202	203	197		200	220
Santa Maria	Italien	75/80	184	211	206	205		205	194		230
Santa Maria	Italien	80/85	205	240	240	240					240
Santa Maria	Türkei	65/70	158	155	145	148				148	
Santa Maria	Türkei	70/75	172	176	172	169	183	154			
Santa Maria	Türkei	75/80	190	177	165	165					165
Santa Maria	Türkei	80/85	200	175	175	175					175
Williams Christ	Italien	65/70	139	171	175	178		173		180	
Williams Christ	Italien	70/75	163	195	198	203		188		192	225
Williams Christ	Italien	75/80	170	224	226	229		212	240		235
Williams Christ	Italien	80/85	207	238	240	240					240
<u>Tafeltrauben</u>											
Alphonse Lavallée	Frankreich	/	233	266	299	303				303	
Crimson Seedless	Brasilien	/	324	333	363	357	396	333			335
Crimson Seedless	Ecuador	/			389	389			389		
Crimson Seedless	Italien	/	270	294	335	330	335	275	440	321	395
Crimson Seedless	Peru	/	343	360	362	352	393	311		349	375
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Peru	/	335	389	402	403	389	389	430	402	460
Italia	Italien	/	235	226	231	228	236	200	270	232	250
Red Globe	Italien	/		179	194	185		186		228	140
Red Globe	Peru	/	270		301	343	229			389	252
Thompson Seedless	Brasilien	/	327	370	352	344	367	328		347	
Thompson Seedless	Peru	/	306	430	402	377		344	396	397	
Thompson Seedless	Türkei	/	211	209	222	226	235	222		223	
<u>Kiwis</u>											
/	Griechenland	25/27	146	139	137	140	165	150		131	
/	Griechenland	30/33	140	225	191	175	160			183	155
/	Italien	25/27	181	180	198	210	250		283	166	237
/	Italien	30/33	170	226	204	198	188	200	174	217	160
/	Italien	36/39	122	131	131	144	140	150			135
/	Neuseeland	25/27	333	366	240	239				239	
/	Neuseeland	30/33	350	381	330	321		346	314	313	
/	Neuseeland	36/39		283	235	230		230			

KW 50 / 2019 vom 09.12.19 bis 13.12.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	50. KW 2018	46. KW 2019	49. KW 2019	50. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Orangen</u>											
Moro	Italien	3/4	190		228	211	213			211	
Moro	Italien	5/6	182		206	193	245	181	231	189	190
Moro	Italien	Netzware	102		157	149				149	
Navel	Griechenland	1/2				70				70	
Navel	Italien	1/2	145		133	135	135				
Navel	Italien	3/4	124	160	135	137	125			144	
Navel	Spanien	1/2		200	185	190					190
Navel	Spanien	3/4		150	145	150					150
Navelina	Griechenland	1/2	145		107	103		103			
Navelina	Griechenland	3/4	95		96	100		100			
Navelina	Griechenland	5/6	80		86	84		87			83
Navelina	Portugal	1/2				100		100			
Navelina	Spanien	1/2	103	109	103	108	107	101	117	90	180
Navelina	Spanien	3/4	93	99	94	96	102	94		84	120
Navelina	Spanien	5/6	89	90	90	89	94	87			99
Navelina	Spanien	7/8	78	78	79	80	87	78	98		
Navelina	Spanien	Netzware				70				70	
Salustiana	Spanien	3/4			97	100	98	102			
Salustiana	Spanien	5/6	100		97	99	98	102			
Salustiana	Spanien	7/8	104			100		98	108		
Sonstige Blondorangen	Türkei	1/2			120	125					125
Sonstige Blutorangen	Spanien	1/2			178	186		186			
Sonstige Blutorangen	Spanien	3/4			250	200		170		250	
Sonstige Blutorangen	Spanien	5/6			207	204	204				
Tarocco	Italien	1/2	261			233				233	
Tarocco	Italien	3/4	222		253	220	264			216	
Valencia Late	Simbabwe	7/8			117	117			117		
Washington Navel	Türkei	1/2	97			115	112			121	
Washington Navel	Türkei	3/4	91		95	100	100				
Washington Navel	Türkei	5/6	93			93		93			
Washington Navel	Türkei	7/8	80		97	96	94		99		
<u>Clementinen</u>											
/	Griechenland	1/2			130	130	130				
/	Italien	1xx			206	165					165
/	Italien	1x	165	166	177	168	180	156			155
/	Italien	1/2	127	171	159	154	160	151	180	141	145
/	Italien	3/4	115	145	140	140	140				
/	Marokko	1/2	103			145		145			
/	Marokko	3/4	90			135		135			
/	Spanien	1xx	139	184	183	184	167	175	180		256
/	Spanien	1x	139	170	172	170	165	165	178		200
/	Spanien	1/2	122	158	157	153	158	155	169	139	154
/	Spanien	3/4	105	138	137	137		138		132	
<u>Satsumas</u>											
/	Türkei	1xx	96	107	110	115	108		119		
/	Türkei	1x	95	106	104	104	108	98			96
/	Türkei	1/2	86	104	94	92	95	89		92	
<u>Mandarinen</u>											
/	Türkei	1xx				160	160				
/	Türkei	1x			110	108		108			

KW 50 / 2019 vom 09.12.19 bis 13.12.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	50. KW 2018	46. KW 2019	49. KW 2019	50. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Zitronen</u>											
/	Griechenland	5/6				100					100
/	Spanien	3/4	147	143	135	135	143	123	153	133	140
/	Spanien	5/6	123	129	119	121				121	120
/	Türkei	3/4	107	119	122	122	133	115	122	123	112
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	133	134	133	133	139	133	139	130	132
Sonstige Marken	/	/	95	99	98	98	96	99	107	94	98
<u>Artischocken</u>											
/	Italien	/	228	221	212	223	305			215	
/	Spanien	/	307	320	385	337	351	323			
<u>Auberginen</u>											
/	Griechenland	/	180		131	115				112	135
/	Italien	/	226	114	165	163	170			163	
/	Niederlande	/	265	129	196	175			175		
/	Spanien	/	244	113	163	153	168	143	176	140	165
/	Türkei	/	226	182	191	190	205	174	192	190	
<u>Blumenkohl</u>											
/	Belgien	6er	142	118	182	194	175		225		
/	Belgien	8er	94		156	100	100				
/	Frankreich	6er	145	142	194	186	210	167	227	175	197
/	Frankreich	8er	97	104	139	132		132			
/	Italien	6er	144	121	171	163	200	145	180	146	189
/	Italien	8er	109		142	141	139	131	160		150
/	Niederlande	6er		113		208			208		
/	Spanien	6er	145		178	171	175	163			
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	75	58	59	58	64		71	53	
lose	Deutschland	/	73	64	64	66	68	56	78	63	81
lose	Italien	/	72	58	58	58				58	
lose	Niederlande	/	67	61	60	61	63	63	71	49	75
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Ägypten	/	323		337	332	310			338	
Buschbohnen	Marokko	/	267	282	284	293	285	265	323	288	300
Stangenbohnen	Marokko	/	253	280	220	250	228	239	275	238	280
Stangenbohnen	Spanien	/	266	279	270	274	288		269		
<u>Eissalat</u>											
/	Spanien	/	61	88	68	73	70	69	88	71	76
<u>Endivien</u>											
/	Frankreich	/			163	163	163				
/	Italien	/	79	82	83	85	89	92	92	77	90
<u>Kopfsalat</u>											
/	Belgien	/	99	99	100	94	88	93	88	98	100
/	Frankreich	/	73		83	103	83		113		
/	Italien	/	78	65	76	76	81	77		73	86

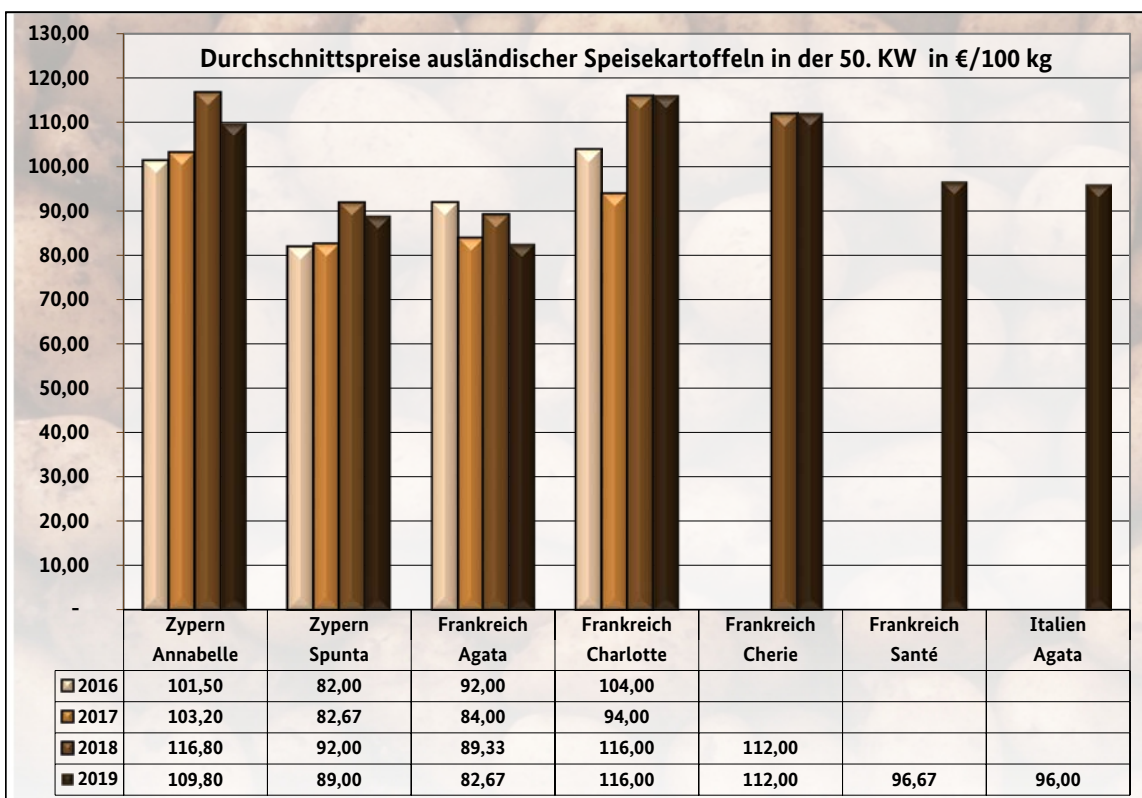
KW 50 / 2019 vom 09.12.19 bis 13.12.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	50. KW 2018	46. KW 2019	49. KW 2019	50. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Rosenkohl</u>											
/	Deutschland	/	115	133	134	134	145	110	154	135	
/	Niederlande	/	136	142	136	136	140	120	145	137	135
<u>Gurken</u>											
mini	Spanien	/	246	234	280	275	256	326	305	260	215
mini	Türkei	/	189	217	250	232	225	194	281	239	150
Schlangengurken	Griechenland	350/400	119	101	110	97				96	133
Schlangengurken	Griechenland	400/500	117	99	103	89				89	
Schlangengurken	Spanien	300/350	154	104	151	156		156			156
Schlangengurken	Spanien	350/400	137	114	142	134	139	139		122	144
Schlangengurken	Spanien	400/500	142	114	143	137	143	137	171	121	148
Schlangengurken	Spanien	500/600	129	104	125	112	123	114	134	98	
Schlangengurken	Spanien	600/750	111	103	106	103	103				
<u>Tomaten</u>											
Fleisch	Belgien	/	190	155	137	164	183	173	212	152	
Fleisch	Marokko	/	129	150	123	141	143	157		140	
Fleisch	Spanien	/	177	169	126	151		150	193	126	175
Kirsch	Italien	/	258	253	258	271	280	253	300	255	303
Kirsch	Niederlande	/	335	305	333	353	383	335	441	305	342
Kirsch	Spanien	/	284	317	313	312	360	276	308		240
Rispen	Belgien	/	179	144	138	156	158	162	169	151	150
Rispen	Italien	/	240	151	138	155				155	
Rispen	Niederlande	/	173	148	138	165	162	162		170	164
Rispen	Spanien	/	162	134	127	154	158	151	142	151	187
Rispen	Türkei	/	150	122	117	132	126	140	140	125	
runde	Belgien	/	157	118	118	156	167	150	122	163	130
runde	Marokko	/	126	105	99	135	136	127		143	133
runde	Spanien	/	143	111	107	134	148	152		123	133
runde	Türkei	/	123	110	100	122	117				125
<u>Gemüsepaprika</u>											
gelber	Spanien	/	179	143	183	186	193	170	204	170	202
grüner	Spanien	/	188	152	177	180	194	168	203	158	197
grüner	Türkei	/	163	141	149	150	153	145	150	150	150
roter	Marokko	/	167		200	166	180	153			200
roter	Spanien	/	186	165	182	192	196	175	212	166	208
roter	Türkei	/	225	222	225	226	220	200	217	240	210
<u>Lauch</u>											
/	Belgien	/	115	98	92	82	87	67	80	85	
/	Deutschland	/	122	94	93	90	99		78	85	103
<u>Speisezwiebeln</u>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	50	34	34	34	34	30	39	33	40
Haushaltsware	Deutschland	/	56	47	46	44	44	42	40	50	40
<u>Zucchini</u>											
/	Italien	/	162	118	146	150	160			147	
/	Marokko	/	162	120	135	142	145	127		147	100
/	Spanien	/	163	126	149	154	159	138	181	143	162
BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de											

Speisekartoffeln KW 50/2019

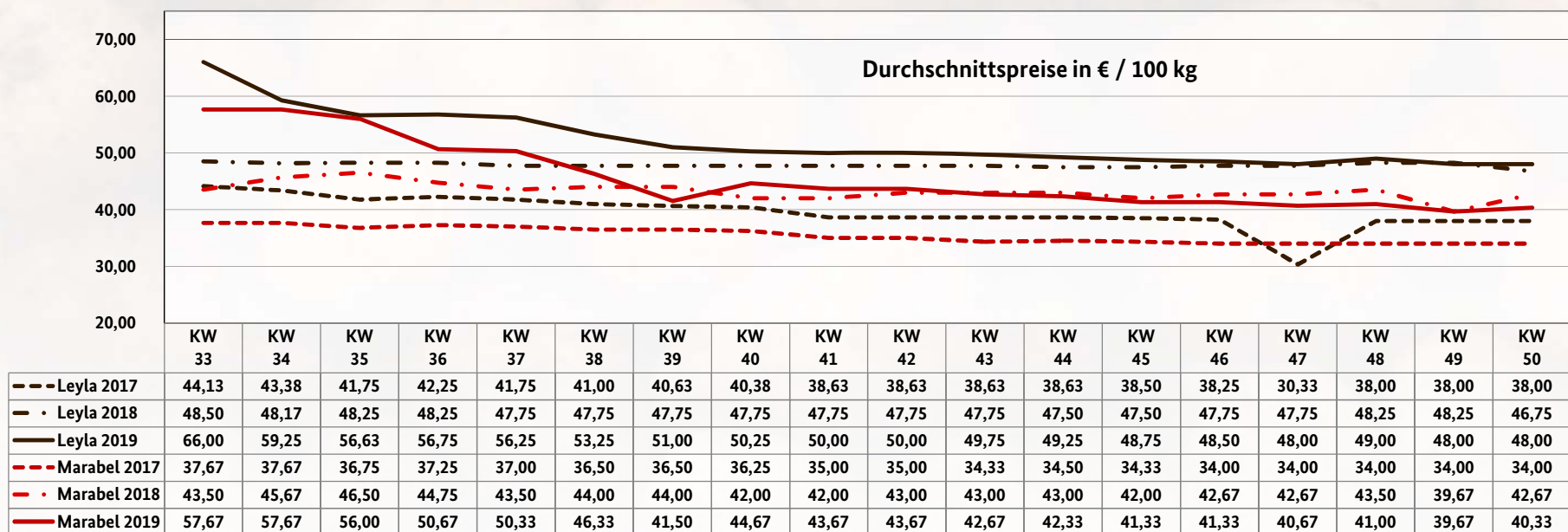
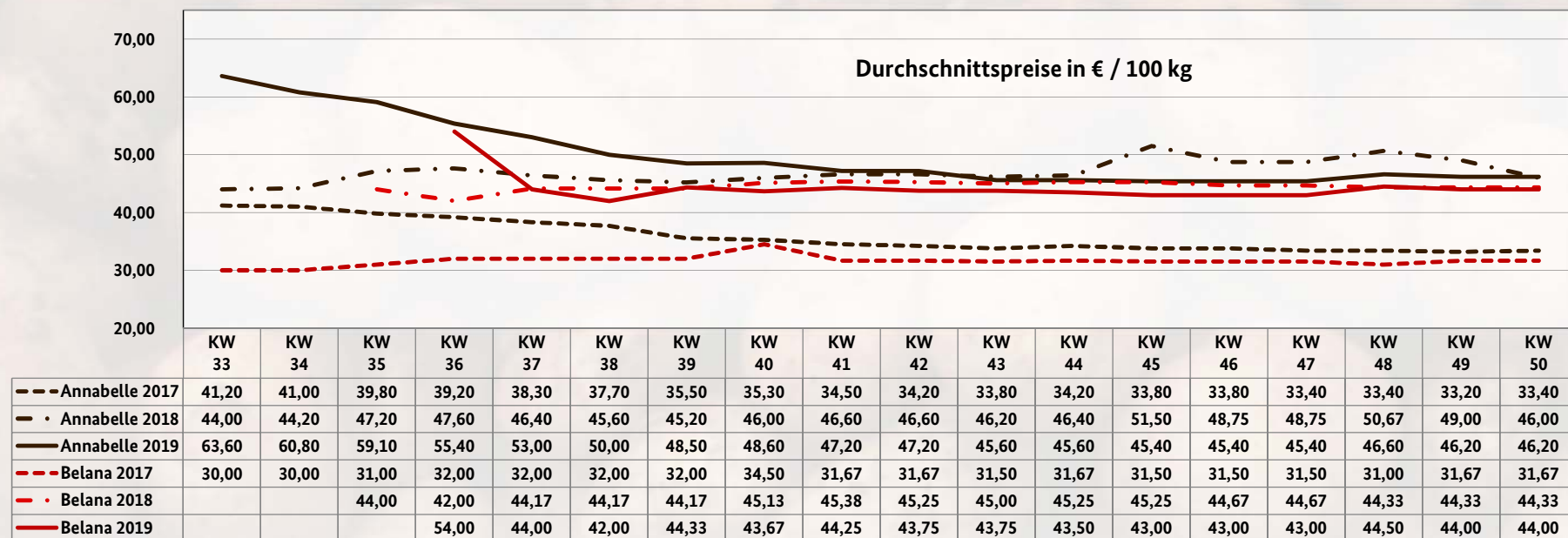
Kommentar:

Das Maß des Angebots an einheimischer Lagerware korrelierte in der Regel genügend mit dem der Nachfrage. Kontinuierlich wurde eine zufriedenstellende Qualität geliefert. Die Händler sahen daher für gewöhnlich keine Veranlassung, ihre Forderungen zu modifizieren. Das Interesse hatte sich wegen der nahenden Feiertage durchaus schon verbessert, doch noch nicht in einem solchen Umfang, um die Bewertungen nach oben zu treiben. Bei verschiedenen Sorten zeigten sich lokal schon gewisse Mengenbegrenzungen. Das schlug sich aber ebenfalls nicht bei der Preisfindung nieder. Die französischen Importe notierten auf einem unveränderten Niveau. Dabei bekamen speziell Agata punktuell Konkurrenz aus Italien. Diese Offerten waren in Kartons aufgemacht. Die Abladungen von neuer Ernte aus Zypern hatten sich kaum verdichtet. Die Erzeugnisse blieben somit recht teuer. Die Kunden hielten sich zurück. Vereinzelt waren die Vertreiber bereit, leichte Vergünstigungen zu gewähren.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühkartoffeln						
Zypern	Annabelle	116 / 120	108 / 120	96 / 104	100 / 110	108 / 116
Zypern	Spunta	88 / 92				84 / 92
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	48 / 56		32 / 36		
Deutschland	Agria		36 / 40			34 / 38
Deutschland	Allians			32 / 38	42 / 46	
Deutschland	Anais		36 / 40			
Deutschland	Annabelle	40 / 84	40 / 52	32 / 46	38 / 52	34 / 44
Deutschland	Belana	48 / 56	40 / 50	32 / 44	38 / 44	
Deutschland	Berber	36 / 48				
Deutschland	Bintie					34 / 40
Deutschland	Cilena	44 / 52			40 / 46	
Deutschland	Colombo		44			
Deutschland	Concordia		44			
Deutschland	Désirée					34 / 38
Deutschland	Ditta					36 / 40
Deutschland	Gala		48 / 52			
Deutschland	Glorietta		44 / 48			
Deutschland	Goldmarie		48 / 52			
Deutschland	Laura	44 / 52	40 / 44	34 / 46		
Deutschland	Leyla	68 / 76	40 / 44	32 / 38	40 / 46	
Deutschland	Linda	32 / 44		32 / 38		
Deutschland	Madeira	48 / 56				
Deutschland	Marabel		36 / 48		40 / 46	34 / 38
Deutschland	Melody				40 / 46	
Deutschland	Musica		32 / 40			
Deutschland	Nicola					36 / 40
Deutschland	Sieglinde	76 / 84	72			60 / 64
Deutschland	Sunita	36 / 44				
Frankreich	Agata	73 / 87	96 / 100	67 / 73		
Frankreich	Charlotte	104 / 128				
Frankreich	Cherie	96 / 128				
Frankreich	Santé	93 / 100				
Italien	Agata		96			

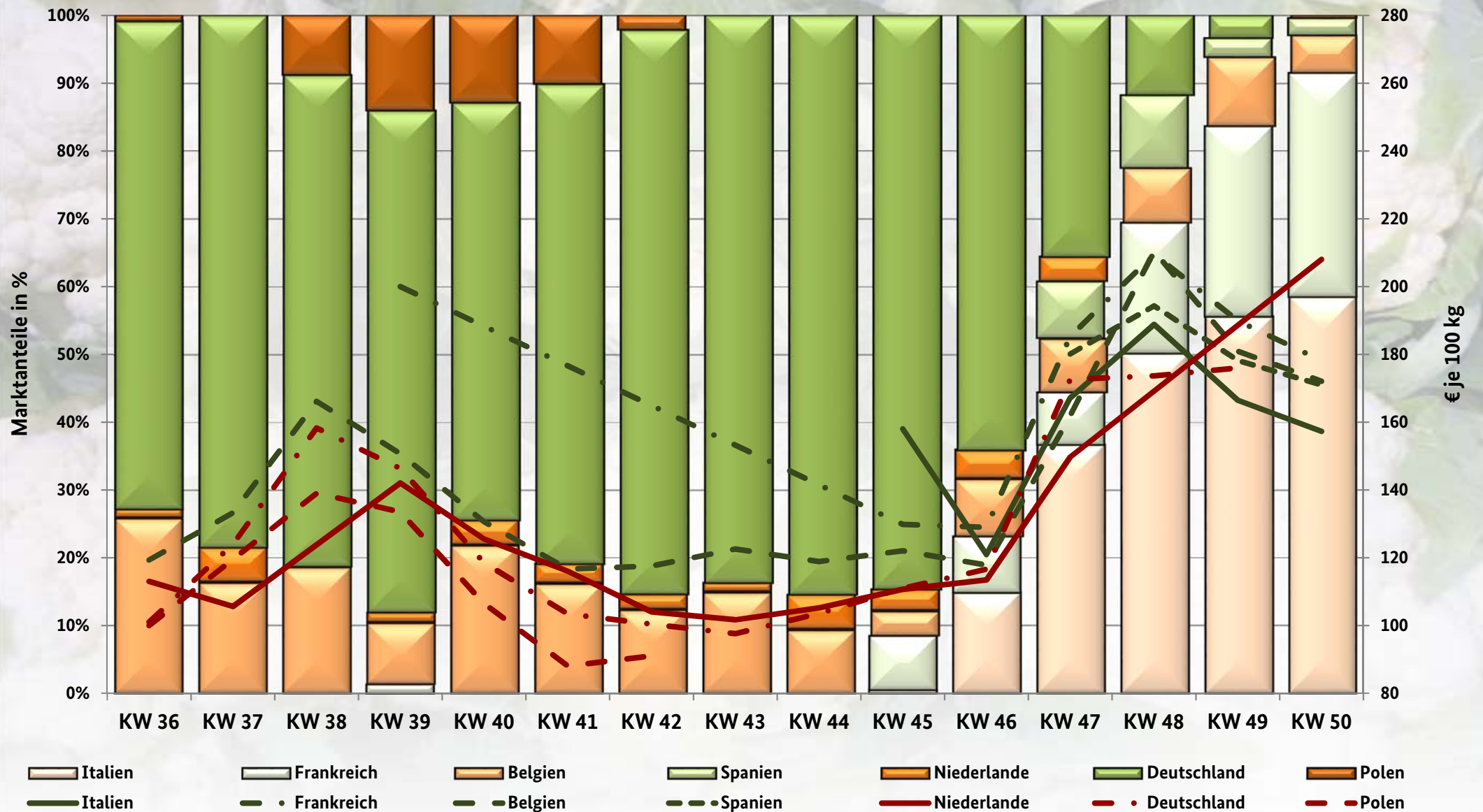


Marktbeobachtung von deutschen Speisekartoffeln



Blumenkohl im Jahr 2019

Mengenentwicklung (Prozentanteile in Balken) und Preisverlauf (€ je 100 Stück in Linien)

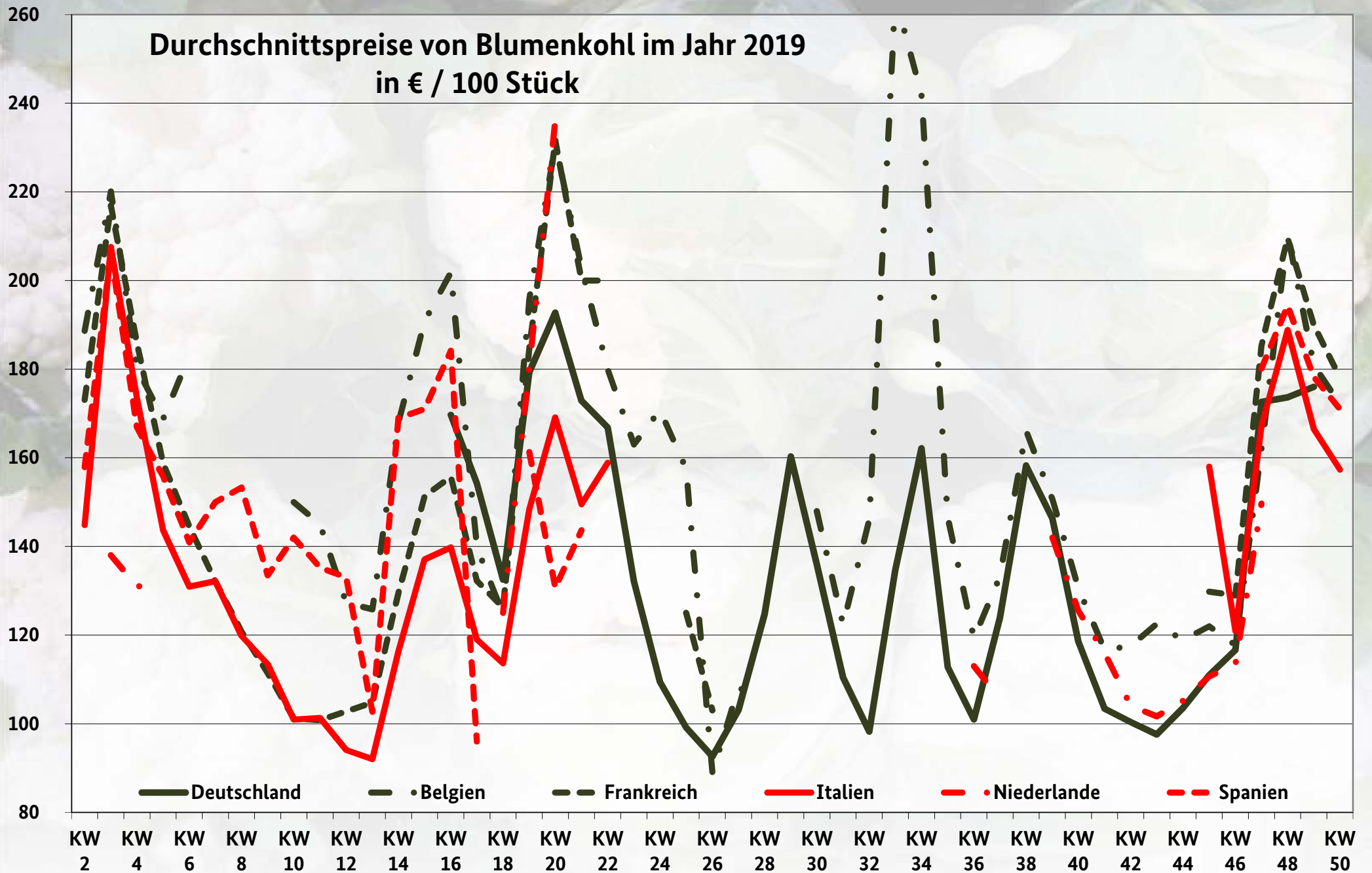


Marktbeobachtung von Blumenkohl **Wöchentliche Durchschnittspreise in € / 100 Stück**

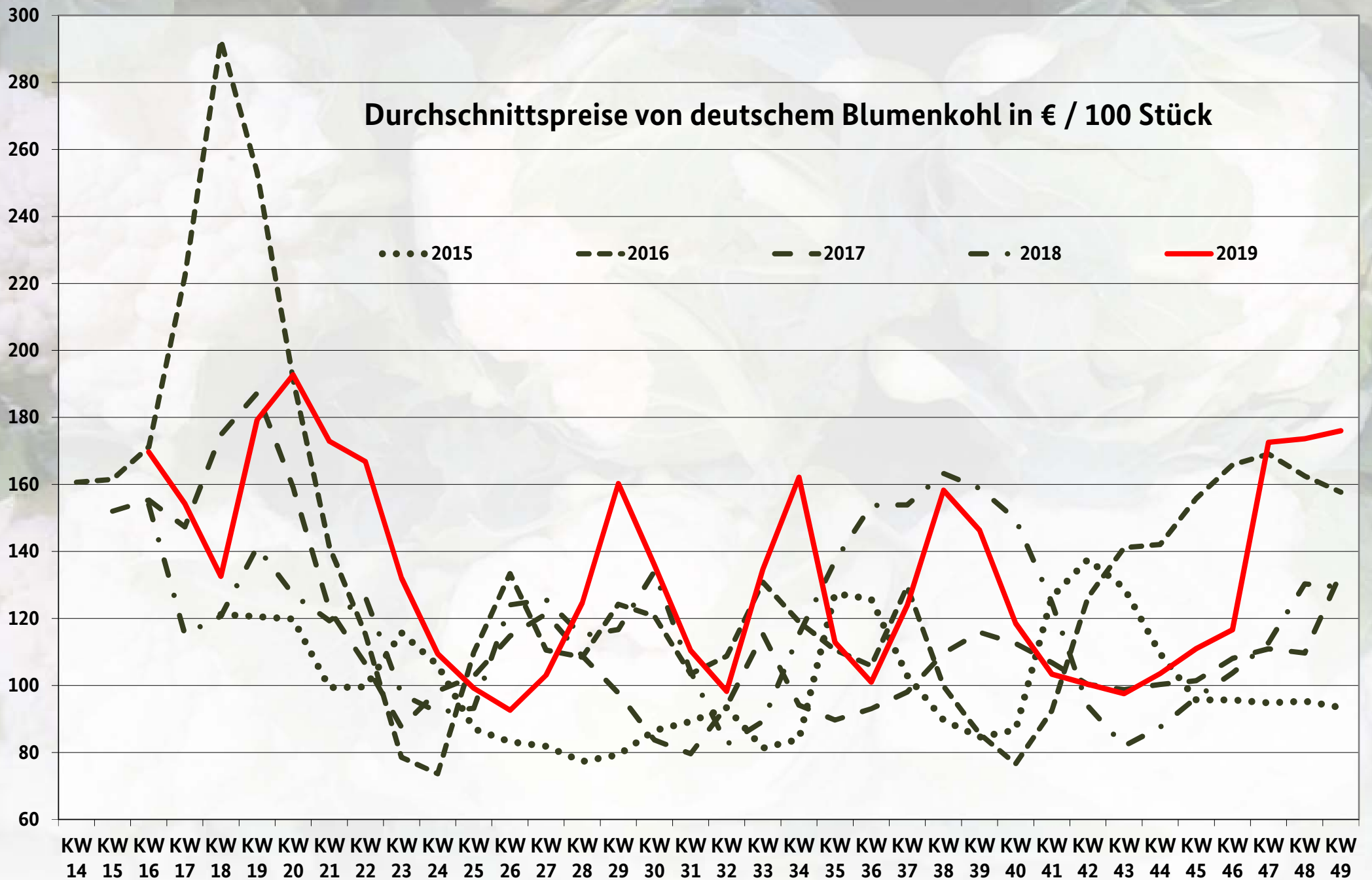
Ursprung	Jahr	KW 1	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26
Belgien	2016														180	171	183			267	267						
	2017	104	167										150	128	121	141	149	145	177	190	167	114	107	84	79	115	125
	2018	117	125									190				138	129	117	139	152	136	136	102	112	108		
	2019		189	220	180	169	183		167		150	145	127	126	168	191	202	140	125	196	231	203	180	163	171	158	89
Deutschland	2016														161	162	171	222	293	253	191	141	115	79	74	110	133
	2017	127	131													152	155	147	175	187	159	123	106	88	98	103	115
	2018	125															154	115	121	141	127	119	126	97	92	93	124
	2019														94		170	154	133	179	193	173	167	132	109	99	93
Frankreich	2016	101	107	113	114	96	93	112	127	139	180	299	321	222	169	155	179	240	288	251	178	130	118	98	94	96	
	2017	115	163	177	160	147	118	112	99	87	85	84	87	88	93	122	126	130	195	205	162	134	135		83		
	2018	115	121	125	122	109	120	121	122	154	179	156	158	162	154	122	106	106	133	146	126	126	134	133		107	
	2019		173	217	186	159	144	132	121	111	101	101	103	105	129	151	156	132	126	185	232	200	200			125	103
Italien	2016	109	112	111	117	105	107	109	119	134	173	236	274	243	189	169	165	195	292	288							
	2017	122	178	201	179	161	135	122	105	87	81	82	88	94	102	126	123	125	166	180	161	117	115				
	2018	122	113	124	115	108	108	133	126	134	166	160	154	164	159	124	113	115	121								
	2019		145	208	174	144	131	132	120	113	101	101	94	92	116	137	140	119	114	148	169	150	159				
Niederlande	2016														183	172											
	2017		150	159	136											142				178	242	238					
	2018																		156								
	2019			138	131	131													125	180	236						88
Polen	2016																					133				142	139
	2018																										119
	2019																							117	110		
Spanien	2016	108	116	137	118	152	125	100					294	281	214	179	196	227									
	2017	117	120	218	162	184	146	122	112	107	105					158	129	127	185		145						
	2018	128	127	135	149	108	98	138	134	160	174	185	173	178	177	158	131	112	135	175	160	138					
	2019		158	206	167	156	141	150	153	133	142	135	133	103	169	171	184	96		161	131	144					

Ursprung	Jahr	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35	KW 36	KW 37	KW 38	KW 39	KW 40	KW 41	KW 42	KW 43	KW 44	KW 45	KW 46	KW 47	KW 48	KW 49	KW 50	KW 51	KW 52
Belgien	2016	137		167	127		171	196	195			100	92	97	96	106	149	142	165	178	197	161	153	158	149	130	
	2017	142		117	117	96	102	154	113	113	113	114	124	125	123	116	104	117	107	111	114	113	113				
	2018		117			107	122	154	232	244	250	200			163	123	102	88	94	128	127	116	153	168	141	144	
	2019	108	107		148	122	146	264	242	147	119	133	166	151	131	117	118	123	119	122	118	162	210	181	172		
Deutschland	2016	111	108	124	121	103	109	131	119	111	106	130	100	86	77	92	126	141	142	156	166	169	163	158	158	169	
	2017	121	109	98	84	80	94	115	94	90	93	98	110	116	113	107	100	99	100	101	108	111	110	134			
	2018	126	115	117	134	104	82	89	115	137	154	154	163	159	150	125	94	82	88	96	104	113	130	129	128	122	
	2019	103	125	160	136	110	98	135	162	113	101	124	158	146	119	103	100	98	104	111	117	173	174	176			
Frankreich	2016																	167	153	167	267	193	164	143	135	123	
	2017			129															98	103	105	109	115	124	124	132	
	2018				125								167	167	118	100	80			100	141	159	147	136	126		
	2019												200							130	129	185	210	190	178		
Italien	2016																		100	145	158	156	135	135	134	128	
	2017																			100	117	113	105	118	109	126	
	2018																				123	122	156	153	127	109	
	2019																			158	121	167	189	166	157		
Niederlande	2016							204	196																		
	2017								78		104				127	121	138	112	102	94	75			102			
	2018				100				135				150			98	99	86	98	104	90						
	2019									113	106		142	126	116	104	102	105	111	113	150				208		
Polen	2016	118	115	120	126			175	142	115		108															
	2018	125	110							128			165														
	2019								143	94	100		139	134	106	88	91										
Spanien	2016											100	84							205	180	183	173	179	153	145	
	2017																83	83	83	129	151	142			114	142	
	2018																						158	157	141	137	
	2019																					180	194	178	171		

Durchschnittspreise von Blumenkohl im Jahr 2019 in € / 100 Stück



Durchschnittspreise von deutschem Blumenkohl in € / 100 Stück



Ausfuhren von Blumenkohl (0704 10 00) aus Deutschland in den Jahren 2014 bis 2018

Empfängerland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014
EU-Länder	15.611	12.576	12.938	9.190	12.767	9.830	18.631	13.191	20.252	14.513
Drittländer	97	159	80	119	56	113	47	66	55	64
Gesamtausfuhr	15.708	12.735	13.018	9.309	12.823	9.943	18.677	13.257	20.307	14.577

	Empfängerland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014
EU-Länder	Italien	2.632	2.413	1.886	1.762	2.402	2.022	5.609	3.916	6.117	4.533
	Tschechische Republik	2.484	1.361	1.738	809	900	408	895	398	1.576	617
	Dänemark	1.513	1.203	992	742	1.590	1.427	2.125	1.627	2.000	1.554
	Österreich	1.374	1.543	1.563	1.261	1.496	1.420	2.340	1.787	1.926	1.560
	Niederlande	1.317	735	2.402	896	2.214	888	2.147	1.016	1.858	813
	Schweden	1.288	1.215	855	745	628	695	583	539	984	913
	Polen	866	473	598	399	887	356	1.076	696	749	460
	Spanien	857	433	485	235	253	192	574	376	1.077	651
	Frankreich	692	795	565	664	605	703	615	681	677	634
	Finnland	613	834	843	784	603	563	555	459	439	378
	Griechenland	491	380	278	179	250	211	310	240	616	329
	Slowakei	478	240	10	7	0	0	402	170	29	16
	Vereinigtes Königreich	308	276	201	170	306	258	486	424	814	733
	Portugal	155	89	91	54	1	1	33	26	45	41
	Irland	143	106	53	37	68	59	117	105	221	180
	Belgien	113	132	110	147	177	287	162	215	351	480
	Luxemburg	93	140	90	126	63	91	60	82	51	57
	Slowenien	80	71	128	114	29	44	112	106	104	115
	Kroatien	57	77	30	34	40	30	320	240	305	235
	Rumänien	25	28	3	6	3	6	2	3	1	2
	Litauen	20	15	0	0	6	5	63	53	257	174
	Ungarn	9	10	8	8	227	144	26	17	52	29
	Lettland	4	6	11	10	4	10	18	14	4	8
Bulgarien	0	1	0	0	0	0	1	1	0	0	
Estland			1	1	17	10	0	0	0	1	
Drittländer	Schiffs- u. Luftfz.-Bedarf	59	106	28	46	14	20	7	8	5	5
	Schweiz	35	49	27	41	40	91	38	57	24	38
	Malediven	2	4								
	USA	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Norwegen	0	0			0	0	0	0	0	0
	Serbien			26	32						
	Costa Rica			0	0						
	Nigeria			0	0	1	2				
	Kasachstan							1	1	1	1
	Dominikanische Republik							0	0	0	0
	Bermuda							0	0		
	Russische Föderation									24	20
	Brasilien									0	0
	Israel									0	0
	Senegal									0	0
	Georgien									0	0
	übrige Drittländer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Ausfuhren von Blumenkohl (0704 10 00) aus Deutschland nach den wichtigsten Empfängerländern der EU

